

Stand: Januar 2012

Projekt: Ein Glockenturm für Holm

Träger: Kirchengemeinde Wedel

Ausgangslage

In der Gemeinde Holm mit circa 3.200 Einwohnern wurde 1971 ein kirchliches Gemeindezentrum errichtet, das zur Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche gehört und als kirchliche Einrichtung Raum für Begegnungen aber auch seelsorgerische Betreuung bietet. Genutzt wird es jedoch nicht nur durch Kirchenmitglieder, sondern auch von Vereinen und Verbänden wie dem Kulturverein Holm, dem Schulverein oder der Familienbildung, womit es wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Lebens im Dorf ist. Seit gut 30 Jahren stehen den Holmer Bürgern somit Räume zur Nutzung durch die verschiedensten Gruppen und für Veranstaltungen unterschiedlichster Art zur Verfügung.

Zwar besitzt das Gemeindezentrum auch einen eigenen Raum für Gottesdienste, der in den letzten Jahren durch mehrere Maßnahmen renoviert und „sakralisiert“ werden konnte, äußerlich fehlen jedoch bis heute eindeutige Wahrzeichen für die Erkennbarkeit des Ortes. Gerade neuen Holmer Bürgern – und dazu gehören auch ältere Menschen – ist oft nicht bekannt, dass auch in Holm Kirche präsent ist. Das Gebäude liegt dezentral und ist noch nicht ausreichend als Kirche erkennbar, obwohl in den letzten Jahren ein Kreuz auf dem Dach und ein Kirchenfenster zur Straßenseite schon zur Erkennbarkeit beitragen. Der Sprachgebrauch tut ein Übriges: Zwischen „Gemeindezentrum“ (Kirche) und „Gemeindehaus“ (Kommune) können viele Menschen kaum unterscheiden. Allein durch seine Größe und städtebauliche Lage ist das Gemeindezentrum nicht in selbstverständlicher Form auch als Kirche im Siedlungsbereich Holm erkennbar (siehe Fotos).



Südseite mit Eingang



Nordseite

Um Kirchen als solche erkennbar zu machen, braucht es nicht zuletzt ein Glockenturm, der die Gläubigen zur Andacht ruft und Kirche im Dorf präsent sein lässt. Ein Glockenturm macht aus einem ehemaligen Mehrzweck- und inzwischen Kirchsaal erst eine richtige Kirche.

Projektziele

Hauptziel ist die Erkennbarkeit des Gemeindezentrums als Kirche, um somit die Dorfgemeinschaft und -entwicklung im Bereich Leben und Wohnen zu stärken. Mit dem Glockenturm soll die Präsenz Kirche mit ihren Angeboten für Jung und Alt sichtbar und hörbar hervorgehoben werden.

Maßnahmenbeschreibung



Hierzu soll ein Glockenträger in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Stufenanlage entstehen. Das Vorhaben basiert auf dem Angebot der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde Mölln auf kostenlose Überlassung eines in den 90er Jahren erstellten frei stehenden Glockenturms mit zwei Glocken.

Der Turm aus Mölln entstammt dem gleichen Baustil wie das Gemeindezentrum in Holm, obwohl er deutlich jünger ist. Mit seinem blechgedeckten Pultdach entspricht er in der Form und Materialität dem des bestehenden Gemeindezentrums.

Der Architekt des Gemeindezentrums kam zu dem Urteil, dass der Möllner Glockenturm vom Stil sehr gut zu dem bestehenden Gebäude passt.

Auch der ursprüngliche Gesamtentwurf des Gemeindezentrums sah die Errichtung eines Glockenturms mit Pultdach vor - wurde aber nicht umgesetzt. Nun soll an der derselben Stelle wie im damaligen Entwurf der Möllner Turm neu aufgebaut.

Die Maßnahme beinhaltet somit den Abbau des Glockenturms in Mölln, den Transport nach Holm und den Wiederaufbau des Turms. Ferner ist eine Überarbeitung/Restaurierung des Turmes vorgesehen.

Die Maßnahme soll in 2012 umgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 57.000,00 € brutto.

Am 18. Januar 2012 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest das Projekt beschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com